

Marktnotizen

vom 16. März 2020

- 
Getreide Es kommt nicht viel Getreide auf den Markt. Brotweizen und -roggen sowie Braugerste geben noch einmal nach. Futtergetreide bleibt dagegen relativ stabil.
- 
Raps Trotz des sehr kleinen Angebots befindet sich der Raps geradezu im freien Fall. Die Abhängigkeit vom Kraftstoffsektor wirkt sich momentan besonders negativ aus.
- 
Speisekartoffeln Kartoffeln werden rege nachgefragt. Für gute Partien aus gekühlten Kistenlagern zahlen Käufer jetzt Aufschläge, aber die Grundpreise bleiben meist unverändert.
- 
Futtermittel Futtergetreidepreise fortgesetzt schwächer; Soja-schrotkurse knapp behauptet; Mischfuttermittelforderungen vornehmlich unverändert.
- 
Geflügel Rege Nachfrage nach Hähnchen- und Putenfleisch; Erzeugerpreise für Hähnchen tendieren fest; Althennenpreise geben nach.
- 
Eier Anhaltend rege Nachfrage nach Eiern sowohl auf Ladestufe als auch in der Verarbeitung. Die Spotmarktpreise tendieren fest.
- 
Milch Milchlieferung in Deutschland stagniert; rege Nachfrage nach abgepackter Butter und Schnittkäse bei stabilen Notierungen; weitere Beruhigung der Nachfrage am Markt für Milchpulver; Preisverhandlungen mit Aldi ergeben ein Plus von 5 Cent pro Liter Vollmilch.
- 
Ferkel Ausgelöst durch die deutlichen Preisabschläge am Schlachtschweinemarkt geraten auch die Ferkelpreise unter Druck. Zurückgesetzte Ferkelpreise sind in der aktuellen 12. Kalenderwoche die Folge.
- 
Schlachtschweine Am deutschen Schlachtschweinemarkt findet das verfügbare Angebot weiterhin vollständig seine Abnehmer. Seitens der Schlachtereien wird mittels Hauspreisnennungen allerdings weiterhin deutlicher Druck auf die Schweinepreise ausgeübt.
- 
Schafe Zu Beginn der laufenden Woche bleibt es am Schlachtlämmermarkt bei unveränderten Preisen. Die Auswirkungen des Corona-Geschehens haben jedoch eine reduzierte Nachfrage zur Folge. Preisschächen werden wahrscheinlich.
- 
Nutzkälber In der abgelaufenen Woche standen sich Angebot und Nachfrage weitgehend ausgeglichen gegenüber, sodass die Preise unverändert tendierten. Für die laufende Woche werden aufgrund großer Unsicherheiten am Markt nachgebende Preise ab Hof erwartet.
- 
Schlachtrinder Zu Beginn der laufenden Woche wird auch der Schlachtrindermarkt stark verunsichert. Seitens der Schlachtunternehmen wird überaus starker Preisdruck im Bereich aller Gattungen ausgeübt. Deutlich reduzierte Preise sind zu Wochenbeginn die Folge.
- 
Schlachtkälber Bedingt durch die nach wie vor recht zügig verlaufende Nachfrage nach Kalbfleisch konnten sich die Schlachtkälberpreise bis zuletzt gut behaupten.

Getreide

Der Preiseinbruch auf den Getreidemarkten ist nicht wirklich nachvollziehbar und kann momentan wohl auch als übertrieben bezeichnet werden. Insbesondere die starke Reaktion an den Terminbörsen ist mehr als fragwürdig. Weshalb die allgemeine Corona-bedingte Verunsicherung bei Grundnahrungsmitteln und Futtermitteln plötzlich zu einer drastischen Nachfrageminderung führen soll ist nicht ersichtlich. Gerade diese Bereiche unterscheiden sich ja von anderen, in denen der Konsum in einer Krisenlage eher und leichter eingeschränkt werden kann. Der geringere Außenverzehr wird zunächst wohl sogar mehr als ausgeglichen durch Hamsterkäufe von Mehl und Cerealien. Das hätte eigentlich zumindest kurzfristig

zu eher anziehenden Getreidepreisen führen müssen. Auch von der Angebotsseite her sind die starken Notierungsverluste nicht erklärbar. Sicher hat die Entwicklung die Abgabebereitschaft einiger Erzeuger und Lagerhalter gefördert, aber um große Mengen kann es sich dabei nicht handeln. Vor einigen Wochen wurde schließlich noch überall davon gesprochen, dass nicht mehr so viel Weizen in den Lagern liegt. Die Aussicht auf die kommende Ernte spricht ebenfalls nicht dafür, dass Weizen demnächst überreichlich zur Verfügung steht. Rückläufige Anbauflächen in Deutschland, Frankreich, England und USA lassen im Normalfall für 2020/21 ein geringeres Angebot erwarten.

Großhandel

Großhandelsabgabepreise in €/t

	Hannover (10.03.2020)	Hamburg (17.03.2020)	Bremen (12.03.2020)
Brotweizen	franko H-HI-SZ-BS 184,00-183,00 Apr/ Jul	franko cif HH 12% Prot., 230 FZ 182,00 loko/ppt 182,00 Basis Mrz 175,50 Basis Sep	-
Brotroggen	franko BS-MD 162,50 Mrz 160,50 Apr/Jun	franko HH 162,00 loko/ppt 162,00 Mrz	-
Futterweizen	franko Süd-OL 190,00 Apr 188,00 Apr/Mai 189,50-184,00 Apr/ Jun	franko HH 178,50 loko/ppt 178,50 Mrz 180,00 Apr/Jun	ffr. Süd-OL/Westf. 187,00 Mrz/Jun
Futtergerste (>62kg/hl)	franko Süd-OL 169,00 Mrz/Apr 170,00 Apr	cif/franko HH 154,00 loko/ppt 154,00 Basis Mrz 156,50 Basis Sep	ffr. Süd-OL/Westf. 167,00 Mrz/Jun
Hafer	-	-	-
Weizenkleie	freie Fuhre HM-H-HI- SZ-BS 123,00 Apr/Jul	Inland, Normtyp, pelletiert freie Fuhre, Nds. 133,00 loko/ppt 133,00 Mrz 132,00 Apr/Aug	-
Sojaschrot	-	-	Bras. Sojaschrotp. 48% ab OL, Hamm 342,00 Apr 335,00 Mai/Jul 323,00 Aug/Okt 327,00 Nov/Apr21
Raps	franko SZ 377,00 Okt/Dez 379,50 Jan21/Jun21	cif/franko HH 340,00 Mrz/Apr 342,00 Mai/Jul 339,00 exErnte 343,50 Sep 351,50 Okt/Dez	-
Rapsschrot	frei Fuhre SZ 224,00 Mrz 219,00 Apr	34 % fob HH 223,00 Apr 219,00 Mai/Jul 198,50 Aug/Okt 205,00 Nov/Jan21	-

Die Börsennotierung in Hannover findet erst nach Redaktionsschluss statt, so dass nur die Ergebnisse der Vorwoche verfügbar sind.

Der Inhalt des Marktberichtes wird von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit äußerster Sorgfalt erarbeitet. Eine Haftung schließen wir jedoch aus!

Auskunft über pflanzliche Erzeugnisse: Tel. 0511 3665-1307
Auskunft über Vieh und Fleisch: Tel. 0441 801-314

Angegeben sind in der Regel Nettopreise!

Um den Bruttopreis zu erhalten, muss die Mehrwertsteuer (= Umsatzsteuer) hinzugerechnet werden.

Einkauf

7 % – landwirtschaftliche Erzeugnisse (Saatgut, Futtermittel ...)

19 % – Dünger, Pflanzenschutzmittel, Mineralstoffe, Diesel, Gas ...

Verkauf

10,7 % – steuerlich pauschalierende Betriebe

7 % – für die Regelbesteuerung optierende Betriebe

Getreide

Einkaufspreise des Handels und der Genossenschaften in €/t vom 17.03.2020

Erzeugerpreise	frei Landlager		
	West	Nord	Süd
Brotweizen A	-	(179,0 - 185,0) 182,6	(173,5 - 181,5) 177,8
Brotweizen B	-	(177,5 - 185,0) 181,1	(172,5 - 181,5) 175,4
Brotroggen	-	(150,0 - 159,0) 155,0	(150,0 - 157,5) 153,3
Futterroggen	(156,0 - 175,0) 163,2	(150,0 - 157,5) 153,6	(146,0 - 151,5) 148,7
Braugerste	-	(184,5 - 190,0) 186,6	(181,0 - 186,0) 182,7
Futtergerste	(160,0 - 180,0) 169,1	(159,0 - 166,5) 163,2	(157,0 - 162,5) 159,0
Futterweizen	(175,0 - 198,0) 185,3	(178,0 - 183,0) 180,3	(169,0 - 177,5) 173,2
Qualitätshäfer*	-	(185,0 - 192,5) 188,4	(181,0 - 187,5) 184,1
Futterhäfer	(180,0 - 225,0) 195,3	(177,5 - 186,5) 184,2	(172,5 - 182,5) 176,9
Körnermais	(177,0 - 195,0) 186,0	(175,0 - 182,5) 178,5	(169,0 - 177,5) 173,1
Triticale	(168,0 - 182,0) 173,8	(164,5 - 170,0) 167,6	(157,0 - 162,5) 158,9
Raps	(360,0 - 370,0) 363,5	(354,0 - 362,5) 359,0	(356,0 - 362,5) 360,5
Futtererbsen	-	(209,0 - 220,0) 215,4	(205,0 - 212,5) 207,9
	frei Hafenerlager	ab Hof	frei Verarbeiter
Brotweizen A	(180,0 - 191,5) 186,8	(179,0 - 190,0) 185,5	(185,0 - 193,0) 189,3
Brotweizen B	(178,0 - 190,0) 184,2	(177,5 - 190,0) 183,6	(183,5 - 193,5) 187,3
Brotroggen	(155,0 - 162,5) 159,5	(155,0 - 164,0) 159,4	(158,0 - 167,5) 163,0
Futterroggen	(152,5 - 160,0) 156,7	(151,0 - 162,5) 156,8	(157,0 - 165,0) 160,5
Braugerste	(185,0 - 195,0) 190,0	(186,0 - 195,0) 190,1	(191,0 - 197,5) 193,9
Futtergerste	(162,5 - 170,0) 166,4	(162,0 - 171,5) 166,6	(167,0 - 174,0) 170,2
Futterweizen	(176,0 - 186,5) 182,2	(175,0 - 188,0) 182,7	(180,0 - 191,0) 186,4
Qualitätshäfer*	(187,5 - 197,5) 192,2	(186,0 - 197,5) 191,5	(192,0 - 200,0) 195,2
Futterhäfer	(179,0 - 192,5) 186,9	(178,0 - 191,5) 186,6	(183,0 - 194,0) 190,2
Körnermais	(174,0 - 187,5) 181,6	(174,0 - 187,5) 181,5	(179,0 - 190,0) 185,2
Triticale	(162,0 - 175,0) 169,0	(162,0 - 176,0) 169,3	(167,0 - 179,0) 172,8
Raps	(359,0 - 368,5) 365,0	(360,0 - 369,0) 364,9	(362,5 - 372,5) 368,0
Futtererbsen	(211,0 - 225,0) 216,9	(210,0 - 225,0) 217,5	(216,0 - 227,5) 221,2

* 55 kg/hl Preise an der oberen Spannungsgrenze gelten vorwiegend für markt-nahe und frachtgünstige Lagen (in der Region West auch bei Mischfutterrücknahme). Die Paritäten ab Hof und frei Verarbeiter beziehen sich auf Streckengeschäfte (= Transport direkt zur Mühle, Mischfutterwerk ect., Abrechnung über Handel/Genossenschaft). Die Preise können auch niedriger (z. B. Brutto-für-Netto-Abrechnung) oder höher (z. B. bei Verrechnung mit Bezug von Betriebsmitteln) sein.

Terminmärkte

Schlusskurse in €/t, Kontrakt 50 t, Kartoffeln 25 t

		16.03.2020	09.03.2020
Weizen Nr. 2 MATIF	Mai 2020	175,25	178,50
	Sep 2020	173,50	175,50
	Dez 2020	176,75	179,25
Weizen CME	Mai 2020	164,00	166,33
	Jul 2020	164,47	166,33
	Sep 2020	166,44	168,58
Raps MATIF	Mai 2020	335,50	368,00
	Aug 2020	341,25	364,50
	Nov 2020	347,50	367,50
Sojabohnen CME	Mai 2020	270,57	279,04
	Jul 2020	273,47	281,92
	Aug 2020	275,05	282,69
Mais MATIF	Jun 2020	161,00	165,00
	Aug 2020	164,75	168,75
	Nov 2020	166,25	166,00
Mais CME	Mai 2020	125,13	128,05
	Jul 2020	126,47	128,87
	Sep 2020	127,39	127,98
Veredlungskartoffeln EEX (Bintje, Agria ..., 40 mm +)	Apr 2020	48,00	98,00
	Jun 2020	63,00	116,00
	Nov 2020	98,00	98,00

CME - Chicago, EEX - Leipzig, MATIF - Paris

Weltmarktpreise

Exportpreise, fob		11.03.2020	04.03.2020
		€/t	€/t
Weizen	SRW US Golf	207,00	212,00
	HRW US Golf	190,00	199,00
	EU Rouen	181,00	192,00
Gerste	Schwarzes Meer	160,00	165,00
	EU Rouen	159,00	165,00
Mais	US Golf	154,00	160,00
	EU Bordeaux	170,00	173,00
Weißzucker, London		16.03.2020	09.03.2020
umgerechnet in €/t		306,98 Mai. 20	310,41 Mai. 20
1 US \$ = €		0,90	0,87

Kartoffeln

Die Marktversorgung mit Kartoffeln ist wohl weiterhin gesichert, auch wenn es kein großes Angebot gibt. Alle Marktteilnehmer haben sich offenbar längst auf die allgemeine Lage eingestellt. Partien mit leichten Beeinträchtigungen im äußeren Erscheinungsbild werden meist problemlos akzeptiert, in der Regel auch ohne Preisabzüge. Dafür gibt es oft schon seit Monaten kaum Preisanehebungen. Immerhin zahlt man jetzt einen Aufschlag von 3 € für Kartoffeln

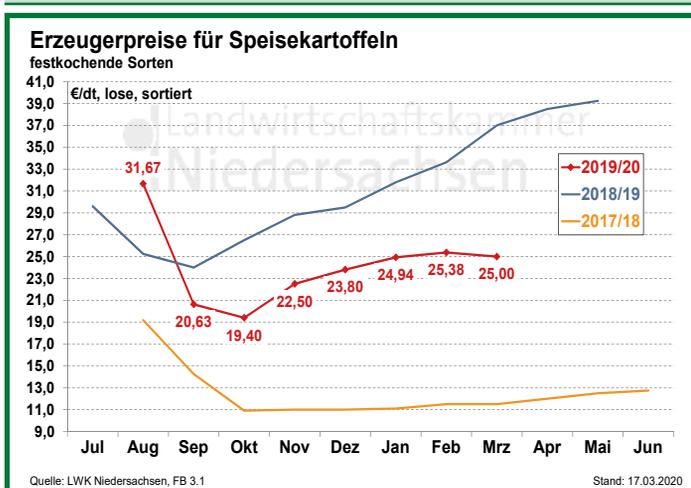
aus gekühlten Kistenlagern. Die Corona-bedingt erhöhte Nachfrage verpufft in preislicher Hinsicht aber nahezu wirkungslos. Rational kaum erklärbar ist der freie Fall der Kurse am Terminmarkt für Verarbeitungskartoffeln. Haltbare Kartoffelprodukte erfahren durch Vorratskäufe schließlich einen besonderen Nachfrageschub. Durch die allgemeine Ausverkaufsstimmung wird das aber scheinbar komplett überlagert.

Speisekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen €/dt, lose, sortiert, sortiert

	17.03.2020	10.03.2020
festkochend	24,00 - 26,00	24,00 - 26,00
vorwiegend festkochend	22,00 - 25,00	22,00 - 25,00
mehlig	23,00 - 26,00	23,00 - 26,00
Erzeuger/Verbraucher-Direktverkehr, €/dt, im 10/12,5-kg-Sack inkl. MwSt.		
festkochend	68,00 - 75,00	66,00 - 75,00
vorwiegend festkochend	65,00 - 72,00	64,00 - 70,00

Marktchart



Speisekartoffeln

Abgabepreise am Großmarkt Hannover, €/Sack, 17.03.2020

festkochend	25-kg-Sack	10,40 - 12,50
andere	25-kg-Sack	10,00 - 12,50



Industriekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen, in €/100 kg, lose

	17.03.2020	10.03.2020
Vertragsfreie Veredelungskartoffeln	12,00-18,00.	12,50-18,50
frittene geeignet, 40 mm+	12,00-16,00	12,50-17,00



Speisekartoffeln aus der Heide region

Notierung am 17.03.2020 für Speisekartoffeln aus der Heide region, entsprechend der Basis (Sortierung 35 bis 65, weniger als 8 % Mängel, hell- und festchalige Ware, lose, frei Erfassungsstelle € je 100 kg) wurden in der vergangenen Woche folgende Preise gezahlt.

	festkochend (lang/oval)	vorwiegend festkochend (runde)	mehlig kochende Sorten
Lagerware	24,00	22,00	23,00

Abhängig von der Qualität sind weiterhin Zu-/Abschläge möglich.

Markthinweis: Nach dem letzten Wochenende war eine Verschiebung zugunsten der Frischware zu beobachten. Der Absatz war gut erhöht, da Bevorratung angelegt wurde. Seit diesem Wochenende wurden nochmals vermehrt frische Kartoffeln verladen, da nun viele Arbeitnehmer zuhause geblieben sind und selbst die Versorgung übernehmen...

Düngemittel



Düngemittel

Abgabepreise des Handels am 16.03.2020 in €/dt, lose, ab 10 t

	ab Landlager	ab Hafen/fr. Hof
Kalkammonsalpeter, 27 % N	19,00 - 21,20	18,40 - 19,80
Harnstoff, 46 % N ,geschützt	29,80 - 32,00	29,00 - 30,70
AHL, 28 % N	18,00 - 19,75	17,10 - 18,60
DAP, 18 % N, 46 % P ₂ O ₅	31,90 - 34,80	31,00 - 33,80
Tripelphosphat, 46 % P ₂ O ₅	30,10 - 32,40	29,50 - 30,70
40er Kornkali, 6 % MgO	24,30 - 26,10	23,60 - 25,00
Magnesia-Kainit, 11 % + 5 % MgO	12,00 - 13,80	11,70 - 13,00
Kalimagnesia, 30 % + 10 % MgO	34,20 - 36,00	33,30 - 34,80
SSA, 21 % N, 24 % S	19,30 - 21,50	18,80 - 20,00
ASS 26 % N, 13 % S	23,40 - 25,60	22,20 - 23,50
Piamon, 33 % N, 12 % S	27,80 - 30,00	26,90 - 28,10
Kohlensaurer Kalk, 80 % + 5 % MgCO ₃	3,30 - 4,10	3,00 - 3,70

Energie



Diesel – Heizöl – Gas

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/100 l

Datum	Weser-Ems		Hannover	
	17.03.2020	10.03.2020	17.03.2020	10.03.2020
Diesel				
2.000 l	85,65 - 89,00	88,10 - 95,50	85,60 - 95,75	88,20 - 97,50
5.000 l	83,95 - 86,50	86,40 - 91,50	84,35 - 94,65	87,20 - 95,50
Heizöl ^{*1}				
3.000 l	37,55 - 43,10	39,20 - 44,50	38,90 - 47,20	41,26 - 49,50
5.000 l	36,65 - 41,60	38,30 - 43,00	38,20 - 46,10	40,34 - 48,50
10.000 l	34,75 - 40,00	37,00 - 41,80	37,00 - 45,40	39,08 - 47,50
Super-Heizöl wird mit 2,00 €/100 l Mehrpreis angeboten!				
Flüssiggas ^{*2 *3}				
2.700 l Tank	29,00 - 33,50	29,00 - 33,50	32,50 - 33,50	32,50 - 33,50
4.800 l Tank	27,00 - 31,50	27,00 - 31,50	30,50 - 31,50	30,50 - 31,50

^{*1} Heizwert 9,88 kWh/l

^{*2} ohne Grundgebühr oder Tankmiete

^{*3} Heizwert 6,77 kWh/l

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen
Info A – Vieh und Fleisch – und Info B – Pflanzliche Produkte –
als Abonnement per E-Mail/Fax an.

Auskunft unter Tel. 0441 801-311

Futtermittel

Einzelkomponenten:

Am Markt für Sojakomponenten waren festere Preisentwicklungen an den internationalen Börsen zu beobachten. Ursache waren dem Vernehmen

nach die ausgesetzten argentinischen Exporte. Das hierzulande verfügbare Sojaschrot wurde zuletzt als ausreichend vorhanden beschrieben. Gekauft wird seitens der Verarbeiter war



Futtermittel

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/t vom 16.03.2020

Mischfutter für Rinder, 3 t, lose, frei Silo	Weser-Ems	Hannover
Milchaustauscher für Aufzuchtälber		
mit mindestens 50 % MMP-Anteil	1.896,00	1.920,00
mit 20 - 40 % MMP-Anteil	1.739,00	1.798,00
Nullaustauscher, ohne MMP-Anteil	1.432,00	1.530,00
Ergänzungsfutter für Aufzuchtälber		
18/3, 10,8 MJ/kg, gepresst, 17 - 19 % Rohprotein	296,00	270,00
Milchleistungsfutter		
14 % Rohprotein, Energiestufe 3	233,50	-
18/3, 6,7 MJ NEL/kg, gepresst	239,50	223,20
20/4, mind. 7,0 MJ NEL/kg, gepresst	252,00	239,20
Rindermastfutter		
20 - 25/3, 10,8 MJ/kg, gepresst	239,00	235,70
Mischfutter für Schweine, 3 t, lose, frei Silo		
Ferkelaufzuchtfutter ab 15 kg, gepresst 15 - 18 % Rohprotein, 1,0 - 1,2 % Lysin	321,50	310,00
Alleinfutter für Mastschweine		
Anfangsmastfutter bis etwa 50 kg, 15 - 18 % Rohprotein, 0,9 - 1,15 % Lysin	269,50	262,30
Mittelmastfutter von etwa 50 - 80 kg, 14 - 16 % Rohprotein, 0,8 - 1,0 % Lysin	250,50	243,60
Endmastfutter ab etwa 80/90 kg, 12,5 - 14 % Rohprotein, 0,7 - 0,9 % Lysin	236,00	230,00
Schweinemastfutter - stark N-/P-reduziert		
Mast 28 - 40 kg LG	270,00	-
Mast >40 - 65 kg LG	253,50	-
Mast >65 - 90 kg LG	242,50	-
Mast >90 - 118 kg LG	233,50	-
Alleinfutter für Sauen		
tragende Sauen, 12 - 14 % Rohprotein, 0,4 - 0,7 % Lysin	250,50	247,50
säugende Sauen, 15 - 17,5 % Rohprotein, 0,9 - 1,1 % Lysin	281,00	278,20
Ergänzungsfutter für Mastschweine		
Mischung mit 20 - 25 % Getreide, 28 - 36 % Rohprotein	309,50	319,50
Mischung mit 30 - 35 % Getreide, 20 - 27 % Rohprotein	293,50	284,50
Mischfutter für Geflügel, 25-28 t, frei Silo		
Alleinfutter für Legehennen, 11,4 - 11,6 MJ/kg	269,50	276,50
Endmastfutter für Hähnchen, 12,8 - 13,4 MJ/kg	321,00	310,00
Putenmastfutter P1	383,50	-
Putenmastfutter P2	367,00	-
Putenmastfutter P3	330,50	-
Putenmastfutter P4	315,50	-
Putenmastfutter P5	292,50	-
Putenmastfutter P6	283,50	-
Futtergetreide, 3 t, lose, ab Lager		
Gerste	188,90	-
Hafer, 50-52 kg/hl	221,10	-
Weizen	208,40	-
Roggen	184,50	-
Triticale	195,10	-
Körnermais	204,60	-

scheinbar nur der dringend benötigte Bedarf. Für spätere Termine zeigt man eine eher abwartende Haltung. Am Markt für Rapsschrot steht nach wie vor ein nur kleines Angebot zur Verfügung. Für kurzfristig beschaffte Ware müssen mitunter Aufgelder bezahlt werden. Die Preise bewegten sich zuletzt nahe an der Vorwochenbasis. Im Bereich der übrigen Futterkomponenten waren im Bereich der Weizenkleiepellets zuletzt unveränderte bis nachlassende Preisentwicklungen zu beobachten. Die Nachfrage nach Melasseschnitzpellets entwickelte sich zuletzt relativ ruhig. Die Abgabepreise gaben dabei etwas nach.

Mischfuttermittel:

Zur Monatsmitte hat sich die Lage am

hiesigen Markt für Mischfuttermittel in preislicher Hinsicht kaum verändert. Zwar wurden einige Futterkomponenten wie Aminosäuren und Vitamine zum Teil deutlich teurer, doch sorgte die jüngste Entwicklung im Bereich Futtergetreide für eine gewisse Entspannung. Auch der anhaltende Wettbewerb um Marktanteile sorgt für ihr gleichbleibende Forderungen. Entsprechend nannten die meisten Hersteller und Händler zuletzt auf der Vorwochenbasis liegende Forderungen für die verschiedenen Schweine-, Rinder- und Geflügelmischfuttermittel. In der nahen weiteren Entwicklung rechnen Marktbeteiligten mit einem weiterhin seitwärts gerichteten Preisgeschehen.

Futterkomponenten

Abgabepreise des Handels in €/100 kg, lose, ab 3 t, ab Lager

	16.03.2020	09.03.2020
Energie- und Stärketräger		
Weizenkleie, pelletiert	17,20	17,35
Melasseschnitzel, pelletiert	20,95	21,00
Palmexpeller	19,00	19,35
Sojabohnenschalen	20,55	20,25
Weizendestillier	23,70	23,95
Rapsexpeller	26,10	26,25
Sojaöl	92,15	94,10
Ölschrote		
Sojaschrot, 44/7*	34,20	34,30
Brilschrot, pelletiert**	37,15	37,15
Non-GMO***, Sojaschrot (mind. 45% RP)	42,60	43,00
Non-GMO***, Sojaschrotpellets HP (mind. 48% RP)	45,30	45,65
Rapsschrot	25,15	25,35

* mindestens 42 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser

** mindestens 46 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser

*** nicht gentechnisch veränderter Organismus (kein GVO)

Grundfutter

Verkauf an Handel/Genossenschaften vom 16.03.2020, ab Hof

		Region Nord-West	Region Süd-Ost
Heu, €/t	- kleine HD-Ballen	165,00 - 180,00	164,00 - 185,00
	- Quaderballen	145,00 - 175,00	147,00 - 178,00
Stroh, €/t	- kleine HD-Ballen	95,00 - 120,00	96,00 - 120,00
	- Quaderballen	85,00 - 110,00	85,00 - 110,00

Für Direktverkäufe an Endverbraucher werden 10-20 €/t mehr erzielt;

Preisaufschläge bei Kleinverkauf.

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Grassilage, €/m ³ (aus Fahrsilo)	18,50 - 22,50	19,00 - 22,30
Maissilage, €/t (aus Fahrsilo)	45,00 - 53,00	47,00 - 52,00

Geflügel

Am Markt für Schlachtgeflügel herrschte zuletzt eine recht zügige Nachfrage, insbesondere am Hähnchenmarkt, vor. In der zweiten Märzhälfte wird eine Absatzbelebung im Rahmen eines startenden Grillgeschäftes erwartet.

Hähnchen:

In der zurückliegenden Berichtswoche entwickelt sich der Markt für Grillhähnchen weiterhin stabil. Die

Schlachtereiabgabepreise entwickelten sich unverändert. Die angebotenen Hähnchenteile konnten recht zügig am Markt platziert werden. Insgesamt wurde das Angebot auf dem Hähnchenfleischmarkt als keineswegs reichlich beschrieben. In der Folge konnten einige Anbieter höhere Schlachtereiabgabepreise für Hähnchenschenkel und Brustfleisch durchsetzen. Insbesondere bei loser Ware war dies der Fall. Die

Europäisches Schlachtgeflügel

Angaben in Euro, inkl. niederländischer MwSt.

	11. Kalenderwoche	Änderung zur Vorwoche
neue Basiskontraktnotierung (VCN) in €/kg LG	0,7650	+0,0050
freier Marktpreis		
minus 2 % Brückenwaagengewicht		
- Hähnchen bis 2.000 g	0,91-0,93	+0,01
- Hähnchen 2.001 bis 2.600 g	0,91-0,93	+0,01
freier Marktpreis Belgien		
Fleischhähnchen in €/kg LG, ohne MwSt.	0,89-0,91	±0
ABC-Preis in €/kg LG, ohne MwSt.	0,86	+0,01
Brütereierpreis gemäß Integrationspreis	0,1926	+0,0007

Schlachtgeflügel

Auszahlungspreise für Schlachtgeflügel an die Erzeuger in €/kg LG, für den Zeitraum vom 09.03. bis zum 15.03.2020

Hähnchen	Spanne	Ø-Preis
Kükenpreis (€/Tier):	0,3425-0,3600	0,3525
1. Kurzmast (Mastzeit max. 35 Tage)		
bis 1.400 g	0,800-0,869	0,843
1.401 g bis 1.450 g	0,800-0,869	0,843
1.451 g bis 1.500 g	0,830-0,869	0,858
1.501 g bis 1.550 g	0,830-0,870	0,858
1.551 g bis 1.600 g	0,830-0,900	0,858
1.601 g bis 1.700 g	0,810-0,909	0,843
2. Mittelschwere Mast (Mastzeit: max. 42 Tage)		
1.701 g bis 1.800 g	0,755-0,909	0,843
1.801 g bis 2.000 g	0,810-0,909	0,853
ab 2.001 g	0,810-0,905	0,858
3. Langmast (Mastzeit: ca. 41-51 Tage)		
bis 2.000 g	0,810-0,890	0,853
bis 2.800 g	-	0,856
Puten		
Kükenpreis (€/Tier) - Hennen		1,26
Kükenpreis (€/Tier) - Hähne		3,02
Hennen: ab 8,50 kg	1,163-1,250	1,170
ab 9,00 kg	1,185-1,260	1,192
ab 9,50 kg	1,195-1,275	1,201
Hähne: ab 18,00 kg	1,200-1,290	1,228
ab 19,00 kg	1,250-1,315	1,254
ab 19,50 kg	1,260-1,325	1,266
Schlachthennen		
bis 1.600 g	0,090-0,240	0,192
1.601 g bis 1.700 g	0,100-0,360	0,272
1.701 g bis 1.900 g	0,140-0,370	0,290
1.901 g bis 2.200 g	0,160-0,380	0,309

Erzeugerpreise tendierten stabil bis fest.

Puten:

Am Markt für Putenfleisch konzentriert sich die Nachfrage der Abnehmer zuletzt auf Ober- und Unterschenkel. Die vorausgegangenen Preisbefestigungen in diesem Segment wurden somit bestätigt. Im Gegensatz dazu standen die Preise für Putenbrustfleisch, infolge eines eher drängend empfundenen Angebotes, etwas unter Druck. Die Abgabepreise für lose gehandelte Ware gab in diesem Bereich etwas nach. Unter

anderem wird dies auch auf einen verstärkten Importdruck zurückgeführt. So wird insbesondere polnische Ware weiterhin recht günstig offeriert. Die hierzulande genannten Erzeugerpreise blieben dem Vernehmen nach unverändert.

Schlachthennen:

Am Markt für Suppenhennen setzte sich die Entwicklung der Vorwoche fort. Die Zahl der Schlachtungen nahm tendenziell weiter ab, was der Nachfrageentwicklung zumeist entsprach. Preise tendierten schwächer.

Eier

In der zurückliegenden Berichtswche sorgte das näher rückende Osterfest am deutschen Eiermarkt für eine langsam zunehmende Nachfrage. Das Geschehen um die Ausbreitung des Corona-Virus sorgte für eine gewisse Verunsicherung bei den Verbrauchern, was zu teilweise umfangreichen Bevorratungskäufen führte. Seitens des Lebensmitteleinzelhandels reagierte man daraufhin mit umfangreichen Ergänzungskäufen. Auch die verarbeitende Industrie hatte einen großen Bedarf

nach Eiern zur Nudelproduktion oder anderen Eiprodukten. In der weiteren Entwicklung rechnen Marktbeteiligte mit einer zunehmenden Nachfrage. Das Angebot fiel zuletzt noch weitgehend bedarfsdeckend aus. Vereinzelt kam es dennoch zu gewissen Lieferengpässen. Die Eierpreise entwickelten sich vor dem Hintergrund der vorherrschenden Marktsituation insgesamt fest. Aus den westlichen Nachbarländern Deutschlands wurden uneinheitliche Preisentwicklungen gemeldet.



Eiernotierung Köln

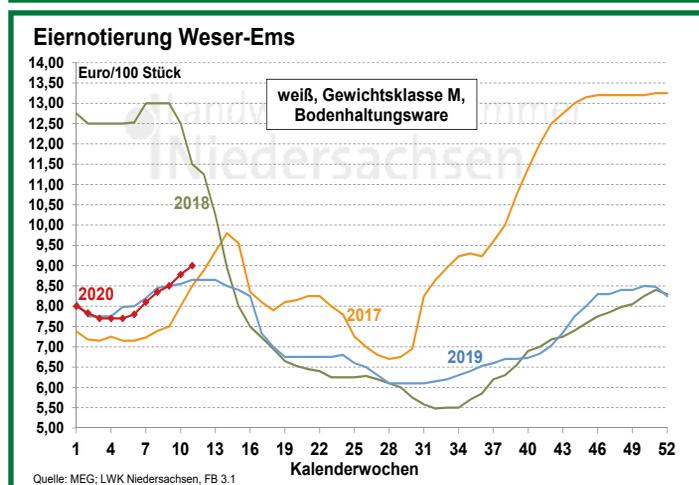
Notierung in Cent/Ei Die Notierungen am 06. und 13.03.2020 wurden ausgesetzt.

Gewichtsklasse	28.02.2020	21.02.2020
1-Freilandhaltung Tendenz: freundlich		
XL	22,80-23,00	22,90-22,95
L	18,60-18,85	18,80-18,85
M	17,40-17,60	17,55-17,55
2-Bodenhaltung Tendenz: freundlich		
XL	19,60-19,90	19,65-19,75
L	15,25-15,55	15,30-15,40
M	13,50-13,80	13,70-13,80

Einstandspreis des Handels für deutsche Eier ohne MwSt. für gehobene Qualitätsware (Güteklasse A) 360er Kartons ohne Kleinverpackung ab 20 Kartons frei Empfänger.

Nächste Notierung: 20.03.2020 Quelle: Preisbericht der Rheinischen Warenbörse e. V.

Marktchart



Milch

In der neunten Kalenderwoche sind die Milchlieferungen der deutschen Molkereien nicht weiter angestiegen. Laut Schnellberichterstattung der ZMB wurde ebenso viel Milch erfasst wie in der Woche zuvor. Damit wird das Vorjahresniveau allerdings weiter deutlicher, und zwar um 1,7 % übertroffen. Auch in Frankreich wurde 1,7 % mehr Milch erfasst als in der Woche des Vorjahres. Die Nachfrage nach Produkten des weißen Sortimentes entwickelte sich dabei unge-

wöhnlich rege. Vor dem Hintergrund des Ausbruchs des Corona Virus haben sich die Haushalte scheinbar stärker bevorratet. Insbesondere die Bestellung für H-Milch hatte stark zugenommen. Aber auch bei anderen Frischmilchprodukten war ein erhöhter Absatz festzustellen.

Butter:

Am Buttermarkt hat die Nachfrage nach abgepackter Ware zuletzt ebenfalls stark zugenommen. So wurden in der ersten Märzwoche deutlich hö-



Molkereibericht Niedersachsen

Berichtszeitraum: 02.03. bis zum 08.03.2020

	± in %	± in %	
	(zur Vorwoche)	(zum Vorjahr)	
Milchanlieferung	125.346	-0,18	+2,17
Herstellung von: Butter	1.649	-7,7	-16,1
Magermilchpulver	2.603	-5,6	-7,3
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	6.451	-2,6	+1,5
Frischkäse	5.242	-0,3	+2,3

Quelle: Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V.

here Mengen bestellt als üblicherweise in den Wochen vor Weihnachten. Die Nachfrage übertraf vielfach das zur Verfügung stehende Angebot und die Bestellung konnte nicht in vollem Umfang bedient werden. Auch hier wird als Ursache die stärkere Bevorratung der Haushalte angeführt. Auch zuletzt hielten die hohen Bestellungen an. In der weiteren Entwicklung rechnen die Marktbeteiligten auch im Hinblick auf die Osterfeiertage mit einer weiterhin flotten Nachfrage. Die Molkereiabgabepreise für abgepackte Butter blieben auf dem zu Monatsbeginn verringertem Niveau unverändert. Auch am Markt für Blockbutter herrscht eine zügige Nachfrage vor. Teilweise versuchten Abnehmer geschlossene Kontrakte vorzeitig abzurufen. Das Neugeschäft hingegen lief relativ ruhig und es kamen nur wenig neue Aufträge zustande. Die Produktion von Blockbutter wurde als verhältnismäßig gering beschrieben, da der Großteil aus der laufenden Produktion derzeit ausgeformt wird. Die Notierung für Blockbutter in Kempen ist am 11.03.2020 in einer Spanne von 3,40-3,60 € je Kilogramm unverändert ausgefallen.

Käse:

Die Lage am deutschen Käsemarkt wurde zuletzt durch eine hohe Nachfrage aus dem Bereich der privaten Haushalte gekennzeichnet. Der Lebensmitteleinzelhandel in Deutschland und auch in anderen EU Ländern orderte sehr große Mengen, welche jedoch nicht vollständig zur Verfügung gestellt werden konnten. Bei Bestellung nach Drittländern hat das Coronageschehen vielfach zu steigenden Transportkosten geführt. Die

Bestände in den Reiflagern bewegen sich weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Die Preise für Schnittkäse entwickelten sich zuletzt auf dem erreichten Niveau stabil. Für längerfristige Abschlüsse werden höhere Preise gefordert.

Milchpulver:

Am Markt für Milchpulver hatten sich die Handelsaktivitäten im Verlauf der zurückliegenden Berichtswche beruhigt. Auch dies wird seitens der Marktbeteiligten auf den Ausbruch des Corona-Virus zurückgeführt. Diese Entwicklung war auch im gesamten Weltmarkt festzustellen. Teilweise kommen neue Abschlüsse zustande, allerdings halten sich die gehandelten Mengen in engeren Grenzen. Die Kosten für die Lieferung nach China hatten sich erhöht. Zuletzt gab es allerdings Informationen, dass die Abfertigung in den chinesischen Häfen allerdings wieder zügiger verläuft. Die Preise für Magermilchpulver in Lebensmittelqualität entwickelten sich uneinheitlich, insgesamt gaben diese nach. Auch Futtermittelware wurde bei ruhiger Nachfrage schwächer gehandelt. Auch am Markt für Vollmilch- und Molkenpulver war ein ruhiger Marktverlauf vorherrschend. Die Preise zeigten hier ebenfalls Schwächen.

Markt und Börse:

Schwächere Tendenzen waren erneut am Spotmarkt in Italien zu beobachten, wo der Kurs um 1,00 EUR auf 35,30 EUR/100 kg (3,6 % Fett) sank. Freie Milch in den Niederlanden wurde in der 11. KW zuletzt ebenfalls um einen Euro schwächer als in der Vorwoche und damit mit 33,50 EUR/100 kg (4,4 % Fett) bewertet.

Ferkel



Notierung Dänemark

Dänische Ferkel- und Schlachtschweinenotierung vom 16.03.2020

Qualitätsstufe	7 kg	Veränderung	30 kg	Veränderung
1. Ferkel				
Verkaufsgewicht im Ø				
SPF*, PRRS negativ	56,2	±0	92,4	±0
SPF*, PRRS positiv	54,2	±0	89,7	±0
2. Schlachtschweine				
Basispreis:	1,87	Veränderung zur Vorwoche:		±0

*Specific-Pathogen-Free, Region 2 und 3

Aktuelle Ferkelpreisentwicklung

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 22.03.2020

Regionen	Partie, Gewicht	11. Woche	12. Woche
Nord-West insgesamt	200er Partie, 25 kg	83,00	-3,50 (±0 bis -5)

Regionen			
URS Hunte-Weser	100er Partie, 25 kg	84,00	80,50
Hansa/Cuxhaven	100er Partie, 25 kg	83,00	79,50
Hannover Land	100er Partie, 25 kg	85,00	81,50
Coppenbrügge	100er Partie, 25 kg	85,00	81,50

Überregional			
Hohenlohe	200er Partie, 25 kg	86,20	-3,50
Bayern	100er Partie, 28 kg	86,50	-4,00
Rheinland	200er Partie, 30 kg	92,50	-3,50
Rheinland-Pfalz	100er Partie, 28 kg	92,50	-3 bis -4
APH Hessen	100er Partie, 28 kg	87,43	-3,50

Ausland			
Niederlande (Best Piglet Price)	25 kg	75,50	-
Spanien (Lleida)	20 kg	70,50	±0
Frankreich (Porcelet-Indexe)	25 kg	57,00	-
Italien (Com. Unico Nazionale)	25 kg	108,12	-

Ferkel-Vereinigungspreis

Preiseempfehlung der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 16.03. bis zum 22.03.2020

	neue Woche	Vorwoche
Ferkelpreis (25kg/200er-Gruppe):	79,50 €/Stück	83,00 €/Stück
Stückzahl:		186.100 Stück
berechneter 8kg Ferkelpreis:	52,20 €/Stück	54,50 €/Stück

Ferkel Nord-West

Ab-Hof-Ferkelpreisnotierung Nord-West der LWK Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen für 200er-Gruppen für den Zeitraum vom 09.03. bis zum 15.03.2020

gemeldete Stückzahlen	Preisspanne €/Stück	Median Grundpreis	Preis der Vorwoche
-----------------------	---------------------	-------------------	--------------------

Ring-/Qualitätsferkel auf 25-kg-Basis			
170.079	77,0 - 87,5	83,00	83,00

Systemferkel auf 8-kg-Basis			
berechnet		54,50	54,50

Notierte Preise für Ringferkel- bzw. Qualitätsferkel sind Grundpreise einschl. Mitgliederbeitrag und beziehen sich auf eine Verkaufsgruppe von 200 Stück. Durchgeführte Impfungen (Circo- bzw. Mykoplasmenimpfungen) werden durchschnittlich jeweils mit 1,50 €/Ferkel vergütet. Für kleinere Partien werden in der Regel Preisabzüge, für größere Partien Preiszuschläge gewährt. Für individuelle Impfprogramme werden zusätzliche Preiszuschläge vergütet. Die Vergütung der Übergewichte zwischen 25 und 30 Kilogramm beträgt 1 €/kg. Über 30 Kilogramm werden in der Regel 0,75 € bezahlt.

Montags, ab 10.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. - Festnetz)

Ferkel – Orientierungspreis

Kalkulierter Orientierungspreis in € für Ferkel ab Hof in Erzeuger-/Mäster-Direktbeziehungen. () = Vorwochenpreis.

09.03. bis zum 15.03.2020	8-kg Ferkel	25-kg-Ferkel
Wochenpreis	44,02 (45,24)	70,62 (72,63)
gleitendes Mittel der letzten 10 Wochen	42,07 (42,34)	67,40 (67,84)

Der kalkulierte Orientierungspreis wird wöchentlich ermittelt. Ausgangspunkt für die Ferkelpreis-Ermittlung bildet die Vollkostenberechnung für die Erzeugung eines Mastschweines. Mit dem so errechneten Ferkelpreis lassen sich Preis-Extreme im Markt nach oben und unten stark abmildern.

Schweine

Deutschland:

In der zurückliegenden 11. Kalenderwoche fiel das am deutschen Schlachtschweinemarkt zur Verfügung stehende Angebot schlachtreifer Schweine etwas umfangreicher aus als

noch in den Wochen zuvor. Insgesamt konnten die zur Verfügung stehenden Stückzahlen aber weiterhin vollständig am Markt untergebracht werden. Das Geschehen um das Corona-Virus führte allerdings zu einer zunehmenden

Schlachtschweine – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 12.03. bis zum 18.03.2020

1. VEZG-AutoFOM-Preisfaktor:	1,96 €/Indexpunkt
Spanne:	1,94-1,97 €/Indexpunkt
Vorwochenpreis:	2,02 €/Indexpunkt
2. VEZG-FOM-Basispreis MFA 57 %:	1,96 €/kg SG
Vorwochenpreis:	2,02 €/kg SG
VEZG-Auto-FOM MFA 59 %:	1,96 €/kg SG
Vorwochenpreis:	2,02 €/kg SG
Vermarktungsmenge aktuell:	224.500 Schweine
Vorwoche:	218.500 Schweine

Preise frei Eingang Schlachtstätte.

Die der Preismeldung zugrunde gelegten Referenzmasken (FOM- bzw. AutoFOM Referenzmasken) sind im Internet unter www.vezg.de hinterlegt.

Weitere Infos unter: www.vezg.de. Mittwochs ab 14:30 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweich. Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Schlachtschweine

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 09.03. bis zum 15.03.2020, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

Handelsklasse	S	E	U	S-P	M
Niedersachsen / Bremen	(17 Betriebe / 330.899 Stück)				
Ø-Preis (Vorwoche)	202 (207)	199 (204)	186 (191)	200 (205)	175 (177)
Spanne	200-204	195-201	180-190	-	-
Ø MFL in %	62,5	58,0	53,4	60,3	-

Nordrhein-Westfalen	(16 Betriebe / 332.603 Stück)				
Ø-Preis (Vorwoche)	203 (207)	198 (201)	182 (185)	201 (205)	175 (175)
Spanne	200-210	194-207	175-203	176-208	155-177

Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen	(88.877 Stück)				
Ø-Preis (Vorwoche)	207 (209)	204 (208)	196 (198)	204 (208)	168 (169)

Bayern	(35 Betriebe / 55.281 Stück)				
Ø-Preis (Vorwoche)	208 (207)	203 (202)	191 (190)	205 (204)	158 (159)
Spanne	205-211	200-211	187-217	-	151-167

Schlachtzahlen Schweine

Schlachtzahlen (S-V) nach der amtlichen Preisfeststellung (1. FLGDV)

	11. Kalenderwoche	10. Kalenderwoche
Niedersachsen / Bremen	330.899	327.391
Nordrhein-Westfalen	332.603	317.989
Schleswig-Holstein	17.719	17.087
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen	88.877	85.077
Bayern	55.281	45.166
gesamt:	825.379	792.710

Schweineschlachtungen Deutschland

Handelsklassen S - V

Kalenderwoche	2019	2020	Abweich. zum Vorjahr in %
08. Kalenderwoche	967.581	894.908	-7,5
09. Kalenderwoche	957.884	894.976	-6,6
10. Kalenderwoche	941.482	915.440	-2,8
01. - 10. Kalenderwoche	9.440.220	9.021.472	-4,4

Schlachtschweine – Deutschland

Schweinepreise nach amtlicher Datenerhebung in €/kg SG, o. MwSt. frei Schlachtstätte (1. FLGDV).

Zeitraum	Handelsklasse			
	S	E	U	M
bis zum 08.03.2020	2,08	2,04	1,90	1,75
Vorwoche	2,05	2,01	1,88	1,73

den Verunsicherung der Marktbeteiligten. Die seitens der Mäster angebotenen Schlachtschweine nahmen zu, während von den Schlachtunternehmen vorsichtig geordert wurde. Zunehmender Preisdruck der Schlachtunternehmen war die Folge, dem nicht vollständig ausgewichen werden konnte. Für die Schlachtwoche vom 12. bis zum 18.03.2020 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen Schlachtschweinepreis in Höhe von 1,96 €/kg Schlachtgewicht. Das waren 6 Cent weniger als eine Woche zuvor. Im Nachgang der Preisfindung nannten maßgebliche Schlachtunternehmen einheitlich nach unten abweichende Hauspreise.

EU-Ausland:

Das in Europa verfügbare Schlachtschweineangebot fiel in der 11. Kalenderwoche erneut überschaubar aus. Die verfügbaren Mengen konnten in der Regel stetig abgesetzt werden. Weitere Preisanstiege wurden durch die vielfach als ruhig beschriebene Fleischnachfrage jedoch oftmals verhindert. Wie zuvor auch hierzulande nannte man in den Niederlanden, Dänemark sowie aus Österreich in der Berichtswoche zunächst noch unveränderte Auszahlungspreise. Aus Italien und Polen meldet man ein leichtes Plus von einem Cent, während die Schweinepreise in Spanien und in Frankreich nochmals um zwei Cent anstiegen..

Fleischgroßmarkt:

Nachdem sich die Schweinepreise in der 10. Kalenderwoche unverändert entwickelten, war auf Großhandelse-

bene in der zurückliegenden Berichtswoche eine Nachfragebelebung spürbar. Die den Händlern zur Verfügung stehenden Mengen, welche etwas größer ausfielen als in den Wochen zuvor, fanden problemlos ihre Abnehmer. Bei den Teilstücken wurden Nacken und Filets mitunter etwas günstiger angeboten um die Geschäfte zusätzlich zu beleben. Insgesamt standen die Abgabepreise für die verschiedenen Teilstücke allerdings nicht unter Druck und konnten sich auf dem zuvor erreichten Niveau gut behaupten.

Schlachtsauen:

Am Markt für Sauenfleisch entwickelte sich das Geschäft in der zurückliegenden Berichtswoche im Bereich der Fleischgroßmärkte insgesamt problemlos. Ähnlich wie am Schlachtschweinemarkt hat sich der stabile Einstandspreis Schlachtsauen positiv auf die Entwicklung der Fleischmärkte ausgewirkt. Im Einstand als auf der Abgabeseite der Märkte wurden zuletzt vornehmlich unveränderte Preise für die verschiedenen Teilstücke genannt. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtsauen entsprach zuletzt dem bestehenden Bedarf. Auch hier sorgte das Corona-Geschehen für eine zunehmende Verunsicherung. Der entstandene Druck am Schlachtschweinemarkt war zuletzt auch am Markt für Schlachtsauen spürbar. Für die Schlachtwoche vom 12.03. bis zum 18.03.2020 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen Schlachtsauenpreis in Höhe von 1,57 €/kg Schlachtgewicht. Das waren 4 Cent weniger als vor Wochenfrist.



Internet-Schweinebörse + ISN-Marktplatz

Die Auktionen der **Internet-Schweinebörse** fallen aufgrund der derzeitigen unübersichtlichen Corona-Situation bis auf Weiteres aus. Wir informieren Sie rechtzeitig, sobald die Auktionstätigkeit wieder aufgenommen wird.

ISN-Marktplatz:

In der Woche vom 06.03. bis zum 12.03.2020 wurden auf dem Marktplatz der Internet Schweinebörse Schlachtschweine im medianen Mittel in einer Spanne von 2,085 bis 2,11 €/kg SG zu **2,09 €/kg SG** (bei 4,60 € Vorkosten) gehandelt.



Schlachtschweine – CME Chicago

Warenterminbörse Chicago, sog. magere Schweine

Schlusskurs vom	16.03.2020	16.03.2020	09.03.2020
Monat	US \$ pro Pfund	€ pro Kilo	€ pro Kilo
April 2020	0,54	1,07	1,21
Mai 2020	0,58	1,15	1,32
Juni 2020	0,67	1,32	1,49
Juli 2020	0,68	1,34	1,51
August 2020	0,68	1,34	1,50
Oktober 2020	0,58	1,15	1,30
Dezember 2020	0,54	1,07	1,21
Februar 2021	0,58	1,15	1,29
April 2021	0,63	1,24	1,36
Juli 2021	0,71	1,41	1,53

Der Muskelfleischanteil (MFA) liegt in den USA etwa zwischen 51 und 52 %, in Deutschland bei etwa 57 %.



Schlachtsauen – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 12.03. bis zum 18.03.2020

VEZG-Basispreis ab Hof:	1,57 €/kg SG	
Spanne:	1,55-1,58 €/kg SG	
Vermarktungsmenge aktuell:	3.300 Schweine	
Amtl. M-Sauenpreis; Deutschland frei Eingang Schlachtstätte nach DVO		
	Preis in €/kg SG	Schlachtzahlen
10. Kalenderwoche	1,75	16.844
9. Kalenderwoche	1,73	15.098
8. Kalenderwoche	1,69	15.748
7. Kalenderwoche	1,65	15.681

siehe www.vezg.de



EU-Preisvergleich der ISN

Europ. Schweinepreisvergleich ISN vom 17.03.2020, Preise in €, korr. Notierungen

	Deutschland	Spanien	Niederlande	Dänemark	Frankreich	Belgien
10. KW	1,966	2,002	1,884	2,064	1,732	1,840
11. KW	1,966	2,025	1,884	2,065	1,751	1,840
12. KW	1,906	2,025	1,784	2,024	1,770	1,742
	Polen	Tschechien	Italien	Österreich	Großbritannien	Irland
10. KW	1,950	1,820	1,918	1,919	1,872	-
11. KW	-	1,849	1,870	1,919	1,832	-
12. KW	-	-	-	1,858	1,804	-

* Die offiziellen Notierungen der einzelnen Staaten sind durch Korrekturen auf eine gemeinsame Referenzbasis gestellt worden. Referenzbasis: 57 % MFA, ab-Hof, 79 % Ausschachtung, ohne MwSt.

Quelle: ISN e. V., Damme

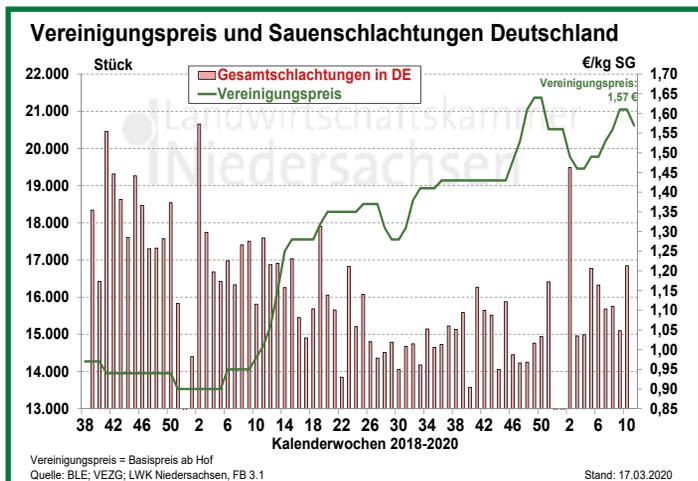


Zwischenmeldung Niedersachsen

Amtl. Zwischenmeldung Schweine, Preise in €/kg SG, frei Schlachtstätte, 1. FLGDV, 09.03. bis zum 10.03.2020

Handelsklasse S	Handelsklasse E	Handelsklasse U	Stückzahl gesamt
2,06	2,02	1,88	39.313

Marktchart



Über den Infodienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden Ihnen ständig aktualisierte, ergänzende Informationen über den Ferkel-, Schweine- und Rindermarkt zur Verfügung gestellt!

Infodienst Ferkel/Schweine: Tel. 09001 190-244

Infodienst Rinder: Tel. 09001 190-245

(0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Schafe

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie gehen auch am Schaf- und Lämmermarkt nicht spurlos vorbei. Mit einem einbrechenden Tourismusverkehr und eingeschränkten Restaurantbesuchen wird möglicherweise weniger Lammfleisch benötigt. Für das Ostergeschäft haben Restaurants beispielsweise schon Bestellungen zurückgezogen. Die Anzahl der angebotenen Schlachtlämmer sind weiterhin niedrig. Zu Wochenbeginn ist der Preis für Lammfleisch noch auf dem Vorwochenniveau. Es müssen allerdings deutliche Preisabschläge hingenommen werden, wenn die Lämmer das normale Schlachtgewicht überschreiten. Nicht selten wiegen Lämmer aufgrund der guten Futtersituation über die Wintersaison bis zu 58-60 kg.

tenen Schlachtlämmer sind weiterhin niedrig. Zu Wochenbeginn ist der Preis für Lammfleisch noch auf dem Vorwochenniveau. Es müssen allerdings deutliche Preisabschläge hingenommen werden, wenn die Lämmer das normale Schlachtgewicht überschreiten. Nicht selten wiegen Lämmer aufgrund der guten Futtersituation über die Wintersaison bis zu 58-60 kg.

Schafe

Mengenumsätze und Preise von Schafen nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht von notierungspflichtigen Märkten in der Region Schleswig-Holstein; festgestellt von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Frei Schlachtstätte, ohne MwSt., Meldegebiet Nord (Schleswig-Holst., Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern) vom 09.03.2020 bis zum 15.03.2020	€/kg SG	Vorwoche
Lammfleisch (Ø 20 kg)	-	5,47
Schaffleisch (Ø 30-40 kg)	-	-
Schafe nach Lebendgewicht (inkl. MwSt.) 16.03.2020 bis zum 22.03.2020	Spanne	Vorwoche
Lämmer (frisch)	2,35 - 2,50	2,35 - 2,50
Schafe	0,60 - 1,00	0,60 - 1,00

Kälber

Nutzkälber Niedersachsen

Ab-Hof-Preisfeststellung für Kälber über 14 Tage und über 45 kg für den Zeitraum vom 09.03. bis zum 15.03.2020; () = Vorwoche

	Weser-Ems			Hannover		
	Ø-Preis	Spanne	Menge	Ø-Preis	Spanne	Menge
Schwarzbunte						
Bullkälber	I. Qualität (über 50 kg)	90 (86)	77 - 95	1.646	90 (90)	81 - 108
	II. Qualität (bis 50 kg)	60 (57)	41 - 77		63 (63)	45 - 81
Kuhkälber *	9 (9)	5 - 14		9 (9)	9 - 14	1.742

Mastkreuzungen

Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	145 (145)	122 - 203	212	176 (176)	136 - 226
	II. Qualität (bis 55 kg)	90 (90)	72 - 178		90 (90)	63 - 194
Kuhkälber	75 (72)	36 - 98		70 (70)	54 - 81	240

Weiß-Blau-Belgier Mastkreuzungen

Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	235 (242)	217 - 262	126	235 (235)	235 - 253
	II. Qualität (bis 55 kg)	163 (163)	145 - 220		126 (126)	126 - 154
Kuhkälber	99 (108)	81 - 108		90 (90)	86 - 126	322

vermarktete Kälber:	1.984	2.304
Tendenz	schwächer	schwächer

* Überwieg. Zwitter und kl. Kälber ausschließlich zur Mast.

Kleine Tiere unter 45 kg und/oder abfallende Qualitäten sind nur unter deutl. Preiszugeständnissen abzusetzen. Kälber, älter als 35 Tage, werden von den Kälbermältern individuell abgerechnet.

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen **Info A – Vieh und Fleisch – und Info B – Pflanzliche Produkte –** als Abonnement per E-Mail/Fax an.

Auskunft unter Tel. 0441 801-311

Nutzkälber Allgäu

Abgabe-/Verkaufspreise der „Kälbererzeugergemeinschaft Allgäu“

in €/kg, () = Vorwoche, für den Zeitraum vom 09.03. bis zum 15.03.2020

Braunvieh	Blonde A. x Braunvieh	Fleckvieh-Kreuzungen
2,40 (2,40)	4,50 (4,50)	3,70 (3,70)
plus 5 - 10 €/Kalb Vermarktungskosten		
plus 12,50 - 15,00 €/Kalb Transport		
plus 5,20 €/Kalb Transportschutzimpfung		

Quelle: EZG Allgäu

Nutzkälber – angrenzende Gebiete

Ab-Hof-Preisfeststellung für schwarzbunte HF-Kälber, 09.03. bis zum 15.03.2020

	Schleswig-Holstein	Nordrhein-Westfalen
Bullkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	63 (62)	74 (74)
Spanne	27-84	63-90
Stück	910	719
Kuhkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	23 (23)	12 (10)
Spanne	9-32	9-18
Stück	25	32
Tendenz:	fallend	rückläufig

Nutzkälber Oberbayern

Auktion des Zuchtverbandes für oberbayerisches Alpenfleckvieh am 12.03.2020

Gewicht	Auftrieb	Verkauf	Spanne €	Ø €/Tier	Ø €/kg
weiblich:					
61 bis 70 kg	25	24	50 - 150	112	1,70
71 bis 80 kg	29	29	100 - 270	153	2,05
81 bis 90 kg	21	21	70 - 230	193	2,28
91 bis 100 kg	17	17	150 - 310	230	2,46
männlich:					
61 bis 70 kg	27	27	15 - 390	308	4,54
71 bis 80 kg	133	133	200 - 420	370	4,83
81 bis 90 kg	195	195	120 - 480	410	4,81
91 bis 100 kg	86	85	380 - 530	457	4,83
101 bis 110 kg	32	32	390 - 570	491	4,74
Verlauf:	flott	Nächsten Auktionstermine:	19.03.	26.03.	

Rinder

Jungbullen und weibliche Rinder:

Das auf dem deutschen Schlachtrindermarkt verfügbare Angebot an Jungbullen und weiblichen Schlachtrindern fiel im Verlauf der zurückliegenden 11. Kalenderwoche insgesamt nicht allzu umfangreich aus. Seitens der Schlachtunternehmen zeigte man, trotz näher rückenden Osterfestes, an den vorhandenen Jungbullen Stückzahlen allerdings nur sehr geringes Interesse. Bevorzugt wurden weiterhin weibliche Gattungen, insbesondere Schlachtkühe. Die Auszahlungspreise entwickelten sich entsprechend uneinheitlich. So mussten die Abgeber von Jungbullen mit gewissen Preisschwächen rechnen. Deutlicher galt dies für bessere Qualitäten. Zunächst noch stabil wurden dagegen weibliche Gattungen in der Berichtswoche bewertet. Zuletzt sorgte das Corona-Geschehen für schwächere Märkte. Deutlich reduzierte Preise waren die Folge. Am Montag, den 16.03.2020 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaft für Vieh und Fleisch (VEZG) bundesweit für

QS-Ware einen R3-Jungbullenpreis für Fleckvieh und Fleischrassen in Höhe von 3,47 EUR/kg SG. Das waren 17 Cent weniger als eine Woche zuvor. Die Preise für Kühe der Handelsklasse O3 (310 kg) fielen gegenüber der Vorwoche um 23 Cent auf ein Niveau von 2,60 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht ab.

Fleischgroßmarkt:

Im Verlauf der zurückliegenden 11. Kalenderwoche berichteten die Beteiligten auf Ebene der Fleischgroßmärkte von einem wieder ruhiger verlaufenden Geschäft mit Rindfleisch. Vielfach zeigte man sich aufgrund der Entwicklungen bezüglich des Corona-Virus verunsichert und orderte entsprechend verhalten. Auch das bevorstehende Osterfest sorgte bislang noch nicht für spürbare Absatzimpulse. Das auf Großhandelsebene zur Verfügung stehende Angebot fiel insgesamt nicht zu reichlich aus. Die Mengen konnten dabei weitgehend vollständig abgesetzt werden. Im Mittelpunkt der Nachfrage standen nach wie vor kostengünstige Teilstücke



Schlachtrinder – Vereinigungspreis

Preisinfo vom 16. März 2020 der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG), Preise in €/kg SG (Preise bezogen auf QS-Ware)

	Kühe	270 kg SG	310 kg SG	350 kg SG
R3	Spanne	2,55-2,68	2,65-2,78	2,75-2,88
	Ø-Preis	2,55	2,65	2,75
O3	Spanne	2,50-2,63	2,60-2,73	2,70-2,83
	Ø-Preis	2,50	2,60	2,70
		250 kg SG		
P2	Spanne	2,00-2,23		
	Ø-Preis	2,15		
		Jungbullen (FL + Fleischrassen)	Jungbullen (SBT + BV)	Färsen 300 kg SG
U3	Spanne	3,50-3,71		
	Ø-Preis	3,52		
R3	Spanne	3,45-3,66	3,40-3,61	3,33-3,46
	Ø-Preis	3,47	3,42	3,38
O3	Spanne		3,25-3,44	2,65-2,78
	Ø-Preis		3,31	2,65



Schlachtzahlen Rinder

Schlachtzahlen lt. amtli. Preisfeststellung Gesamtdeutschland

	2019	2020	Abweich. zum Vorjahr in %
Jungbullen (E - P)			
09. Kalenderwoche	18.091	21.169	+17,0
10. Kalenderwoche	17.020	22.610	+32,8
01. - 10. Kalenderwoche	187.260	194.597	+3,9
Schlachtkühe (E - P)			
09. Kalenderwoche	18.420	17.894	-2,9
10. Kalenderwoche	17.075	19.867	+16,4
01. - 10. Kalenderwoche	198.640	188.293	-5,2
Alle Tiere (E - P)			
09. Kalenderwoche	45.070	47.029	+4,3
10. Kalenderwoche	41.442	51.489	+24,2
01. - 10. Kalenderwoche	466.436	463.612	-0,6



Schlachtrinder

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 09.03. bis zum 15.03.2020, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

	Niedersachsen/Bremen				NRW		Schlesw.Holst.	
	Stück	Spanne	Ø Preis	Vorw.	Stück	Ø Preis	Stück	Ø Preis
Jungbullen								
Hdkl. U2	862	-	373	377	736	372	163	363
Hdkl. U3	899	-	368	372	960	368	120	358
Hdkl. R2	1.080	363-372	367	372	1.258	367	151	357
Hdkl. R3	1.185	357-366	361	366	1.361	361	204	356
Hdkl. O2	528	335-338	337	341	420	339	161	329
Hdkl. O3	1.080	340-343	341	343	467	342	336	333
Ochsen E-P	2	-	-	-	29	-	2	327
Färsen								
Hdkl. R3	212	341-348	345	347	269	344	702	349
Hdkl. O3	320	284-290	289	288	237	284	451	302
Kühe								
Hdkl. R3	94	-	299	300	141	302	86	300
Hdkl. O2	358	279-286	283	282	276	283	129	279
Hdkl. O3	1.433	285-292	290	290	927	289	897	289
Hdkl. P1	615	-	221	222	548	218	346	198
Hdkl. P2	348	-	246	246	434	238	335	238
Hdkl. P3	174	-	251	250	131	250	145	247
Kälber E-P	-	-	-	-	-	-	94	-

Stückzahlen Niedersachsen (7 Betriebe):

Jungbullen: 5.952; Ochsen: 2; Färsen: 1.015; Kühe: 3.239; Kälber: -

von der Kuh. Hier konnte sogar etwas mehr Geld erzielt werden. Relativ stabil entwickelte sich der Markt für Edelteile. Preisaufschläge waren aber kaum zu verbuchen.

Schlachtkälber:

Als verhältnismäßig rege verlaufend wurde der Handel mit Kalbfleisch seitens der Beteiligten an den Großmärkten beschrieben. Das nicht zu groß ausfallende Angebot fand zügig seine Abnehmer. Nur bei Rücken und Filets entwickelte sich die Nachfrage etwas verhaltener. In diesem Segment waren

kleinere Preisnachlässe zu verzeichnen. Insgesamt zeigten sich die Marktteiligten mit den möglichen Absatzgeschäften weiterhin zufrieden. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtkälbern entsprach ebenfalls der vorherrschenden Nachfrage. Die Auszahlungspreise entwickelten sich dabei zuletzt vornehmlich unverändert. Das Bundesmittel für pauschal abgerechnete Kälber erreichte in der 10. Kalenderwoche 4,52 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht und damit 2 Cent mehr als eine Woche zuvor.

Auktionen



Nutzkälber Verden

Absetzerauktion der Masterrind GmbH am 11.03.2020

Netto-Zuschlagspreise in € ohne MwSt. (männlich: kg-Preis; weiblich: Stückpreis)

Rasse	200 - 250 kg	250 - 300 kg	300 - 350 kg	350 - 400 kg
männlich:				
Charolais	3,69	3,35	3,13	2,90
Charolais-Krztg.	3,13	3,02	3,22	2,78
Limousin	3,57	3,33	3,24	2,99
Limousin-Krztg.	3,19	3,22	3,07	2,90
Ø-Preis gesamt	3,35	3,22	3,11	2,91
weiblich:				
Charolais	592,00	642,00	708,00	758,00
Charolais-Krztg.	550,00	653,00	678,00	805,00
Limousin	594,00	681,00	764,00	852,00
Limousin-Krztg.	525,00	603,00	671,00	802,00
Ø-Preis gesamt	549,00	640,00	712,00	805,00

Marktverlauf: Sehr flotte Absetzerauktion mit Komplettverkauf von 725 Tieren. Das Preisniveau spiegelt fast 1:1 das exzellente Ergebnis der Jahresauftaktauktion im Januar wieder. Die gute Nachfrage nach männlichen Absetzern konnte von der hervorragenden Qualität der Verdener Tiere nicht komplett abgedeckt werden, so dass ein entsprechend hoher Durchschnittspreis über alle Rassen erzielt werden konnte. Die weiblichen Absetzer, diesmal auch die leichteren Kategorien, konnten von der sehr lebhaften Auktion profitieren und erzielten qualitäts- und rassebedingt Höchstpreise. Der abschließende Verkauf der tragenden Rinder und Kühe mit Kalb gestaltete sich aufgrund sehr moderater Qualität eher schleppend, Preise von 800,00 € - 1.700,00 € (Ø 1.120,00 €).



Auktion Münster

Auktion der Rinder-Union-West eG, Münster, am 11.03.2020 Preise in €

Gewichtsklasse	Anzahl	Spanne	Ø-Erlös/Tier	Ø-Erlös/kg
Bullkälber bis 60 kg	3	290,00 - 340,00	316,67	5,40
Bullkälber 61 - 80 kg	28	210,00 - 510,00	378,57	5,26
Bullkälber 81 - 100 kg	39	100,00 - 580,00	395,38	4,41
Bullkälber 101 - 150 kg	60	100,00 - 590,00	418,00	3,48
Bullkälber 151 - 200 kg	47	240,00 - 740,00	539,36	3,10
Bullkälber 201 - 250 kg	43	260,00 - 810,00	548,14	2,52
Bullkälber 251 - 300 kg	21	330,00 - 990,00	670,95	2,52
Bullkälber über 300 kg	8	430,00 - 930,00	745,00	2,28
Bullkälber gesamt	249	100,00 - 990,00	486,02	3,13
wbl. Kälber bis 100 kg	32	120,00 - 350,00	239,06	3,05
wbl. Kälber 101 - 200 kg	46	200,00 - 560,00	387,39	2,53
wbl. Kälber über 200 kg	22	200,00 - 780,00	539,55	1,98
weibliche Kälber gesamt	100	120,00 - 780,00	373,40	2,40



Auktionstermine

Veranstalter, Ort:	Termin:
Masterrind Cloppenburg	24.03.2020
Masterrind Verden	31.03.2020
Rinder-Union Münster	01.04.2020
VOST Leer	07.04.2020
Masterrind Lingen	07.04.2020